

Sebastian Czaja
Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin
Vorsitzender der FDP-Fraktion
Wirtschaftspolitischer Sprecher

Sebastian Czaja MdA - Niederkirchnerstraße 5 - 10117 Berlin

AQUANET Berlin-Brandenburg
Herrn Dirk Pritsch
Friedrichstraße 95
10117 Berlin

Abgeordnetenhaus von Berlin
Preußischer Landtag
Niederkirchnerstraße 5
10117 Berlin

Telefon 030 23 25 23 00
Telefax 030 23 25 23 09
E-Mail info@sebastian-czaja.de
Internet www.sebastian-czaja.de

Berlin, den 14. September 2021

Antwort: Empfehlungen der regionalen Wasserwirtschaft

Sehr geehrter Herr Pritsch,

vielen Dank für Ihren Brief vom 30. August 2021. Zu Ihren Anregungen und Fragen zum Regenwassermanagement nehmen wir als Fraktion wie folgt Stellung:

Das Regenwassermanagement ist für uns Freien Demokraten ein wichtiges Thema. Die FDP-Fraktion im Abgeordnetenhaus hat dazu bereits Anträge eingebracht („Umsetzung des Regenwassermanagements ausweiten und beschleunigen“ - Drucksache 18/2814).

Unser Ziel ist es, die immer noch großem Mengen an Schmutzwassereinleitungen durch gezielte Maßnahmen weitestgehend zu verhindern. Mittelfristig muss aus unserer Sicht angestrebt werden, die Mischwasserüberläufe auf Null zurückzufahren. Hierzu müssen zum einen die Rückhaltesysteme für Regenwasser unbedingt ausgebaut werden und Maßnahmen zur Schaffung von Stauraum in der Kanalisation ergriffen werden, um gemeinsame Einleitungen von Abwasser und belasteten Straßenabläufen bei Starkregen möglichst zu verhindern. Zum anderen ist der Rückbau der immer noch außerhalb der Kanalisation bestehenden einleitenden Rohre systematisch anzugehen, um Einleitungen und Überläufe umfassend kontrollieren zu können.

Vor allem aber ist die Umsetzung von Maßnahmen zur Versickerung von Regenwasser statt einer Einleitung in die Kanalisation zielführend. Das Ziel der jährlichen Abkopplung von 1% des Niederschlagswassers teilen wir deshalb. Neben der Vermeidung von Mischwasserüberläufen sehen wir in einer verstärkten Versickerung auch den Vorteil, die Grundwasserneubildung voranzutreiben und damit Grundwasservorräte zu schonen.

Auch für unser Stadtgrün und Stadtklima ist ein effektives Regenwassermanagement unabdingbar. In Trocken- und Dürrezeiten kann dadurch die Bewässerung von Straßenbäumen und Grünflächen gesichert werden. Grünflächen und Biotope sind entscheidend für die innerstädtische Lebensqualität und besitzen eine wertvolle stadtklimatische Funktion.

Ein zentraler Hebel zur Verbesserung des Regenwassermanagements liegt in den Gebäuden der Stadt. Dach- und Fassadenbegrünungen, Entsiegelung und Versickerung von Regenwasser (z.B. in den Innenhöfen) können wesentliche Beiträge leisten. Der Ausbau von Dach- und Fassadenbegrünungen dient nicht nur dazu, Regenwasser zu speichern, sondern kann auch durch Verdunstung und Kühlung das Mikroklima in der Stadt verbessern.

Konkret fordern wir die Einrichtung von mehreren Pilotgebieten in innerstädtischen bebauten Gebieten, um dort übergreifend und umfassend Maßnahmen zum Regenwassermanagement umzusetzen und zu bewerten.

Wichtig ist uns dabei eine quartiersbezogene, gesamthafte Betrachtung, nicht nur die Umsetzung von Maßnahmen an einzelnen Gebäuden. Das Ziel muss sein, über einzelne punktuelle Maßnahmen im Gebäudebestand hinaus eine vorbildhafte Betrachtung großer dicht bebauter Flächen zu ermöglichen, um daraus ein mögliches Vorgehen für die ganze Stadt abzuleiten. Mit dem KURAS-Projekt liegen bereits viele machbare und ausführlich bewertete Maßnahmenvorschläge für ein urbanes Regenwasser- und Abwassermanagement vor, die dabei in der Fläche miteinander kombiniert umgesetzt werden könnten.

Auch bei Neubauvorhaben fordern wir die konsequente Planung und Umsetzung des Regenwassermanagements. Dieses muss gesamthaft in die Planung neuer Baugebiete von vornherein integriert werden. Hierzu zählen Maßnahmen wie das Anlegen von Versickerungs- und Staufflächen, Dach- und Fassadenbegrünungen, überirdische Regenüberlaufbecken, die Planung und Nutzung tiefer gelegter Park-, Sport- und Spielplätze als temporäre Speicher für Niederschlagswasser und die Entsiegelung von Flächen. Gerade in Neubauten soll aus unserer Sicht auch verstärkt Regenwasser im Gebäude nutzbar gemacht werden. Dies gilt nicht nur für die Nutzung als Brauchwasser, sondern z.B. auch für die Nutzung zur energieeffizienten Kühlung von Gebäuden.

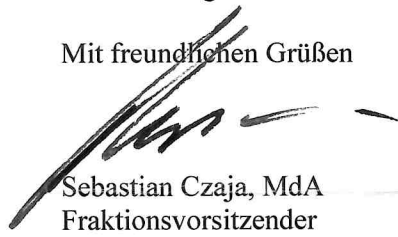
Wir möchten ein Programm zur Bereitstellung von Investitionszuschüssen für Maßnahmen zum Regenwassermanagement im Gebäudebestand einrichten. Die Koordination der Förderung kann dabei aus unserer Sicht durch die Regenwasseragentur übernommen werden. Dieses Förderprogramm soll sich an Hauseigentümerinnen und -eigentümer richten, um die Durchführung von Maßnahmen an Gebäuden bezuschussen. Zudem halten wir es für sinnvoll, dass die Regenwasseragentur zukünftig ein eigenes Budget erhält, um Investitionen anzustoßen und Maßnahmen direkt fördern zu können. Das Personal in der Regenwasseragentur wollen wir aufstocken.

Wir sprechen uns außerdem dafür aus, dass die an das Land Berlin abgeführten Gewinne der landeseigenen Wasserbetriebe vor allem genutzt werden, um Maßnahmen im Wasserbereich und damit auch im Regenwassermanagement finanzieren, um hier mehr Ressourcen bereitzustellen und mehr Investitionen tätigen zu können.

Das Risikomanagement zur Überflutungsvorsorge ist eine wichtige Aufgabe von Politik und Verwaltung und muss in den kommenden Jahren dringend ausgebaut und verbessert werden, um gezielter auf Extremwetterereignisse reagieren zu können. Die Überflutungsvorsorge ist in ein Gesamtkonzept von Maßnahmen zur Klimaanpassung einzubinden.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Sebastian Czaja, MdA
Fraktionsvorsitzender